K I R C H E   K I L C H B E R G

Palmsonntag, den 14.April 1935, abends 5½ Uhr

A B E N D M U S I K

Dora Baum, Gesang,
Alfred Baum, Organist am Neumünster Zürich.

Programm:

Präludium und Fuge in d-moll	J.S. Bach
Das Wessobrunner Gebet	H. Kaminski
Siciliana Ich danke Dir für Deinen Tod	Huldreych G. Früh
3 Choralvorspiele "Wachet auf" "Herr Jesu Christ dich zu uns wend'" "Christ ist erstanden"	J.S. Bach
Aus "Vier ernste Gesänge" "O Tod, wie bitter bist Du" "Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen redete"	J. Brahms
Toccata und Fuge in d-moll	M. Reger
"Ich will mich zur lieben Maria vermieten" "Dormi Jesu" "Klage vor Gottes Leiden" "Zuversicht"	W. Courvoisier
Allegro	Bach-Vivaldi

Eintritt frei.

Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.

(S. Pauli an die Corinther I., Cap. 13).

Wenn ich mit Menschen- u. mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wär ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben also, dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze.
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich's stückweise, dann aber werd ich's erkennen gleichwie ich erkennet bin.
Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Grösseste unter ihnen.

Ich will mich zur lieben Maria vermieten, da will ich ihr Kindlein wiegen und hüten/ sie führet mich in ihr Kämmerlein/ da sind die lieben Engelein/ die singen alle Gloria/ gelobet sei Maria.

Dormi Jesu. (Aus "Des Knaben Wunderhorn")

Dormi Jesu, mater ridet, quae tam dulcem somnum videt, Dormi Jesu blandule. Si non dormis, mater plorat, inter fila cantans orat. Blande veni somnule.

Klage vor Gottes Leiden (14. Jahrh.).

O Ursprung aller Brunnen/ wie willst du so gar versiegen?
Trost aller Herzen/ wie bist du geschwiegen?
Blume aller Schöne, wie bist du so gar verblichen?
Licht aller der Welt, wie bist du so gar dunkel worden?
Ewiges Leben, bist du gestorben?

Zuversicht. (C.F. Meyer)

Jetzt, da die Zeit sich nähert deiner Leiden,
lass mich von allen Eitelkeiten scheiden.
Und lass mich deine Schmerzen nur betrachten
die dich umnachten.
Du bist für mich gestorben, und das Leben,
das ew'ge hast du mir dafür gegeben.

Lass mich dein totes Angesicht beschauen
und dir vertrauen.
Lass mich zu deinem heilgen Kreuze eilen
und lass mich deine herben Schmerzen teilen.
Du bist für mich geopfert, heilges Wesen!
Lass mich genesen.

Das Wessobrunner Gebet.

Das hört ich hienieden am meisten bestaunen als Wunder?
dass Erde nicht war, noch oben die Himmel
noch irgend ein Baum noch Berg nicht war,
noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete,
noch das herrliche Meer,

da noch nirgend nichts war an Enden und Wenden,
da war doch der Eine allmächtige Gott:
Allumfassende Liebe,
und in ihm ruhend, um Ihn schwebend selige Geister.

O heiliger Gott!
Du schufest Himmel und Erde,
du gabst den Menschen das göttliche Gut!
Gib mir in Gnadenden rechten Willen,
Weisheit und Wachsamkeit und die Kraft
dem Teufel zu trotzen,
das Arge zu meiden
und Deinen Willen zu wirken.

Siziliana. (Angelus Silesus)

Liebe, die du mich erkoren,
eh als ich erschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich warst ganz und gar:
Liebe, dir ergeb ich mich
dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten
und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
ewge Lust und Seligkeit
Liebe, dir....

Liebe, die mich hat gebunden
an ihr Joch mit Leib und Sinn,
Liebe, die mich überwunden
und mein Herze hat dahin:
Liebe, dir...

Ich danke Dir für Deinen Tod. (Silesius)

Ich danke dir für Deinen Tod,
Herr Jesus, und die Schmerzen,
die du in deiner letzten Not
empfandst in deinem Herzen.
Lass die Verdienste solcher Pein
ein Labsal meiner Seele sein,
wenn mir die Augen brechen.

Ich danke dir für deine Huld
die du mir hast erzeiget,
da du zur Zahlung meiner Schuld
dein Haupt zu mir geneiget.
Ach neig dich auch zu mir, mein Gott
wenn ich gerat in Todesnot,
dass ich Genade spüre.

Lass meine Seel' in deiner Gunst
aus ihrem Leibe scheiden,
auf dass an mir nicht sei umsunst
dein teuerwertes Leben.
Nimm sie hinauf zur selben Frist,
wo du ihr liebster Jesu bist
und lass mich ewig leben.

Aus "Vier ernste Gesänge" (Jesus Sirach Cap. 41)

O Tod, wie bitter bist Du/ wenn an dich gedenket ein Mensch
der gute Tage und genug hat/ und dem es wohl geht in allen Dingen
und noch wohl essen mag.
O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen/ der da alt und schwach ist,
der in allen Sorgen steckt/ und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten
zu erwarten hat.

K I R C H E   K I L C H B E R G

Palmsonntag, den 14.April 1935, abends 5½ Uhr

A B E N D M U S I K

Dora Baum, Gesang,
Alfred Baum, Organist am Neumünster Zürich.

Programm:

Präludium und Fuge in d-moll	J.S. Bach
Das Wessobrunner Gebet	H. Kaminski
Siciliana Ich danke Dir für Deinen Tod	Huldreych G. Früh
3 Choralvorspiele "Wachet auf" "Herr Jesu Christ dich zu uns wend'" "Christ ist erstanden"	J.S. Bach
Aus "Vier ernste Gesänge" "O Tod, wie bitter bist Du" "Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen redete"	J. Brahms
Toccata und Fuge in d-moll	M. Reger
"Ich will mich zur lieben Maria vermieten" "Dormi Jesu" "Klage vor Gottes Leiden" "Zuversicht"	W. Courvoisier
Allegro	Bach-Vivaldi

Eintritt frei.

Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.

Das Wessobrunner Gebet.

Das hört ich hienieden am meisten bestaunen als Wunder?
dass Erde nicht war, noch oben die Himmel
noch irgend ein Baum noch Berg nicht war,
noch die Sonne nicht schien, noch der Mond nicht leuchtete,
noch das herrliche Meer,

da noch nirgend nichts war an Enden und Wenden,
da war doch der Eine allmächtige Gott:
Allumfassende Liebe,
und in ihm ruhend, um Ihn schwebend selige Geister.

O heiliger Gott!
Du schufest Himmel und Erde,
du gabst den Menschen das göttliche Gut!
Gib mir in Gnadenden rechten Willen,
Weisheit und Wachsamkeit und die Kraft
dem Teufel zu trotzen,
das Arge zu meiden
und Deinen Willen zu wirken.

Siziliana. (Angelus Silesus)

Liebe, die du mich erkoren,
eh als ich erschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich warst ganz und gar:
Liebe, dir ergeb ich mich
dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten
und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
ewge Lust und Seligkeit
Liebe, dir....

Liebe, die mich hat gebunden
an ihr Joch mit Leib und Sinn,
Liebe, die mich überwunden
und mein Herze hat dahin:
Liebe,dir....

Ich danke Dir für Deinen Tod. (Silesius)

Ich danke dir für Deinen Tod,
Herr Jesus, und die Schmerzen,
die du in deiner letzten Not
empfandst in deinem Herzen.
Lass die Verdienste solcher Pein
ein Labsal meiner Seele sein,
wenn mir die Augen brechen.

Ich danke dir für deine Huld
die du mir hast erzeiget,
da du zur Zahlung meiner Schuld
dein Haupt zu mir geneiget.
Ach neig dich auch zu mir, mein Gott
wenn ich gerat in Todesnot,
dass ich Genade spüre.

Lass meine Seel' in deiner Gunst
aus ihrem Leibe scheiden,
auf dass an mir nicht sei umsunst
dein teuerwertes Leben.
Nimm sie hinauf zur selben Frist,
wo du ihr liebster Jesu bist
und lass mich ewig leben.

Aus "Vier ernste Gesänge" (Jesus Sirach Cap. 41)

O Tod, wie bitter bist Du/ wenn an dich gedenket ein Mensch
der gute Tage und genug hat/ und dem es wohl geht in allen Dingen
und noch wohl essen mag.
O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen/ der da alt und schwach ist,
der in allen Sorgen steckt/ und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten
zu erwarten hat.

(S. Pauli an die Corinther I., Cap. 13).

Wenn ich mit Menschen- u. mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wär ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben also, dass ich Berge versetzte,
und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze.
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte,
dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich's stückweise, dann aber werd ich's erkennen gleichwie ich erkennet bin.
Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Grösseste unter ihnen.

Ich will mich zur lieben Maria vermieten,
da will ich ihr Kindlein wiegen und hüten/ sie führet mich in ihr Kämmerlein/ da sind die lieben Engelein/ die singen alle Gloria/ gelobet sei Maria.

Dormi Jesu. (Aus "Des Knaben Wunderhorn")

Dormi Jesu, mater ridet, quae tam dulcem somnum videt, Dormi Jesu blandule. Si non dormis, mater plorat, inter fila cantans orat. Blande veni somnule.

Klage vor Gottes Leiden (14. Jahrh.).

O Ursprung aller Brunnen/ wie willst du so gar versiegen?
Trost aller Herzen/ wie bist du geschwiegen?
Blume aller Schöne, wie bist du so gar verblichen?
Licht aller der Welt, wie bist du so gar dunkel worden?
Ewiges Leben, bist du gestorben?

Zuversicht. (C.F. Meyer)

Jetzt, da die Zeit sich nähert deiner Leiden,
lass mich von allen Eitelkeiten scheiden.
Und lass mich deine Schmerzen nur betrachten
die dich umnachten.
Du bist für mich gestorben, und das Leben,
das ew'ge hast du mir dafür gegeben.

Lass mich dein totes Angesicht beschauen
und dir vertrauen.
Lass mich zu deinem heilgen Kreuze eilen
und lass mich deine herben Schmerzen teilen.
Du bist für mich geopfert, heilges Wesen!
Lass mich genesen.